

# Bundesgesetz über Massnahmen zur Verbesserung des Bundeshaushaltes

vom 4. Oktober 1974 (Stand am 6. April 2004)

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 42<sup>bis</sup> der Bundesverfassung<sup>1, 2</sup>  
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 3. April 1974<sup>3</sup>,  
beschliesst:*

## Art. 1 Grundsatz<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Zur Verbesserung des Bundeshaushaltes sind die Bundesausgaben auf das unbedingt Notwendige zu beschränken und auf die finanziellen Möglichkeiten des Bundes auszurichten.

<sup>2-4</sup> ...<sup>5</sup>

## Art. 2<sup>6</sup>

## Art. 2a<sup>7</sup>

## Art. 3 Krisenverhütung

Der Bundesrat trifft im Rahmen der Ausgabenplanung die nötigen Vorbereitungen für den Fall einer rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung.

## Art. 4 Gebühren

Der Bundesrat erlässt Bestimmungen über die Erhebung von angemessenen Gebühren für Verfügungen und Dienstleistungen der Bundesverwaltung.

## AS 1975 65

- <sup>1</sup> [AS 1958 362] Der genannten Bestimmung entspricht Art. 126 der BV vom 18. April 1999 (SR 101).
- <sup>2</sup> Fassung gemäss Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000, in Kraft seit 1. Jan. 2001 für die SBB und 1. Jan. 2002 für die Bundesverwaltung sowie die Post (SR 172.220.1).
- <sup>3</sup> BBl 1974 I 1309
- <sup>4</sup> Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 24. Juni 1983, in Kraft seit 1. Nov. 1983 (AS 1983 1382 1383; BBl 1981 I 685, III 929).
- <sup>5</sup> Aufgehoben durch Ziff. I des BG vom 24. Juni 1983 (AS 1983 1382; BBl 1981 I 685, III 929).
- <sup>6</sup> Aufgehoben durch Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000 (SR 172.220.1).
- <sup>7</sup> Eingefügt durch Ziff. I des BG vom 20. Juni 1986 (AS 1987 1717 1718; BBl 1986 I 1). Aufgehoben durch Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000 (SR 172.220.1).

**Art. 4a<sup>8</sup>** Sparauftrag

<sup>1</sup> Der Bundesrat sieht gegenüber dem Finanzplan vom 30. September 2002 die folgenden Einsparungen vor:

	2004	2005	2006
	in Millionen Franken		
1. bei den Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz und der Rechtsstaatlichkeit bei der Strafverfolgung		13,0	28,0
2. beim Straf- und Massnahmenvollzug	0,5	4,0	4,0
3. bei der amtlichen Vermessung		2,7	4,0
4. in der Entwicklungs- und Osthilfe	62,0	135,0	180,0
5. in den übrigen Bereichen der Beziehungen zum Ausland	1,4	6,2	12,5
6. bei der Armee	60,0	90,0	240,0
7. in den übrigen Bereichen der Landesverteidigung	5,0	10,6	13,0
8. im Bereich Bildung, Forschung und Technologie	33,0	134,0	211,0
9. bei der Förderung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen	7,0	15,5	17,5
10. bei der Kultur	4,0	7,3	11,5
11. beim Sport	2,0	5,2	15,2
12. im Gesundheitsbereich	6,8	10,1	12,5
13. bei den kollektiven Leistungen der Invalidenversicherung		41,0	81,0
14. bei der Wohnbauförderung	15,0		
15. bei den Integrationsmassnahmen für Ausländerinnen und Ausländer		2,5	5,0
16. beim Nationalstrassenbau		80,0	120,0
17. beim Unterhalt der Nationalstrassen	20,0	25,0	20,0
18. bei den Hauptstrassen	5,0	12,0	18,0
19. bei den übrigen werkgebundenen Beiträgen im Bereich Strasse	7,5		
20. bei den allgemeinen Strassenbeiträgen	20,0	20,0	20,0

<sup>8</sup> Eingefügt durch Ziff. I 4 des BG vom 19. März 1999 über das Stabilisierungsprogramm 1998 (AS **1999** 2374; BBl **1999** 4). Fassung gemäss Ziff. I 7 des BG vom 19. Dez. 2003 über das Entlastungsprogramm 2003, in Kraft seit 1. April 2004 (AS **2004** 1633 1647; BBl **2003** 5615).

	2004	2005	2006
	in Millionen Franken		
21. bei der Verkehrstrennung, den technischen Verbesserungen und Umstellungen des Betriebs		15,0	25,0
22. bei den Einlagen in den Fonds für Eisenbahngrossprojekte	50,0	125,0	150,0
23. bei der Leistungsvereinbarung Bund – SBB AG	15,0	91,0	130,0
24. im Bereich der Schwerverkehrsverlagerung Strasse-Schiene			20,0
25. im Bereich des öffentlichen Verkehrs gemäss Behindertengleichstellungsgesetz		6,5	10,0
26. bei den Abfall- und Abwasseranlagen		26,0	39,0
27. bei verschiedenen Massnahmen im Umweltbereich	6,0	14,6	19,0
28. in der Landwirtschaft	10,0	60,0	103,0
29. in der Forstwirtschaft	10,0	12,0	17,0
30. beim Programm EnergieSchweiz	5,0	10,0	10,0
31. bei den Darlehen an die Gesellschaft für Hotelkredit	10,0	14,0	16,0
32. im Bereich Standort- und Exportförderung		3,0	5,0
33. beim Personal	132,5	186,5	382,1
34. bei den zivilen Bauten	50,0	80,0	80,0
35. im Bereich Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	6,0	9,0	20,0
36. in weiteren Bereichen der allgemeinen Verwaltung	32,7	41,8	50,5
37. bei den Funktionsausgaben des BUWAL	1,0	4,0	6,0
38. bei der fliegerischen Ausbildung Dritter (Integration im VBS)	4,0	3,0	3,0

<sup>2</sup> Der Bundesrat kann im Rahmen der Budgetierung zwischen den einzelnen Entlastungsmassnahmen Verschiebungen beantragen, sofern dadurch die gesamthaft erzielten Einsparungen nicht unterschritten werden.

<sup>3</sup> Der Bundesrat kann zwischen den in Absatz 1 Ziffer 6 vorgesehenen Kürzungen Verschiebungen vornehmen, sofern dadurch der Ausgabenplafond von 15,938 Milliarden Franken für die Jahre 2004–2007 nicht überschritten wird.

<sup>4</sup> Die Beiträge nach Absatz 1 Ziffer 22 werden im Rahmen der Budgetierung dem Finöv-Fonds bis 2009 wieder gutgeschrieben.

<sup>5</sup> Die Zuständigkeit der Bundesversammlung zur Festlegung der Zahlungskredite im Voranschlag und seinen Nachträgen bleibt vorbehalten.

**Art. 5** Inkrafttreten

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Es tritt am 1. Januar 1975 in Kraft.